

Preisträger 2012

Notsicherung der Schlossanlage Kurozwęki bei Hochwasser

Das Forschungsprojekt:

Die frisch renovierte Renaissance-Schlossanlage Kurozwęki liegt in Südpolen zwischen dem Fluss Czarna und dem Mühlbachkanal. Die Schlossanlage ist in dieser Lage chronisch durch Hochwasserereignisse gefährdet. Seit 2001 kam es mehrfach zu nachhaltiger Überflutung des Schlossgebäudes.

Der Wissenschaftler:

- Prof. Dr.-Ing. Kurt Kliesch von der Frankfurt University of Applied Sciences und

der Betroffene:

- B.Eng. Jean Martin Popiel, Geschäftsführer der Firma „Schloss- und Freizeitanlage Kurozwęki, Polen“



haben ein präventiv ausgerichtetes und kurzfristig realisierbares Hochwasserschutzkonzept entwickelt, welches die frühzeitige Vorhersage von Hochwassersituationen erlaubt, um sowohl die Bausubstanz als auch die wirtschaftliche Nutzung des Schlosses zu schützen. Dies gelingt mit Hilfe eines mit hydrologischen Messdaten gespeisten Prognosemodells sowie durch bauliche Vorkehrungen, um die Abflüsse in Czarna und Mühlbachkanal steuern zu können. Die wissenschaftlichen Grundlagen des Projektes wurden durch eine Vielzahl von Abschlussarbeiten polnischer und deutscher Studierender gelegt.